

## Inhaltsverzeichnis

<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	XVII
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	XXI
<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	XXIII
<b>Einleitung .....</b>	1
Historisch-systematische Einordnung .....	3
Begriff und Phänomen.....	14
Forschungsstand und Untersuchungsziel.....	17
Quellenlage und Leitfragen .....	22
Aufbau der Untersuchung.....	25
<b>1       Der Volksbildner als Wanderlehrer –                  Emil Adolf Roßmäßler (1806-1867) .....</b>	29
<b>1.1      Fragestellung und Forschungsstand .....</b>	29
<b>1.2      Emil Adolf Roßmäßler – Volksbildner in                  demokratischer Absicht .....</b>	35
1.2.1     Vom Professor für Zoologie zum Bildungspolitiker .....	36
1.2.2     Roßmäßler als Volksbildner .....	44
1.2.2.1     Der Volksbildner als Wanderlehrer (1850-1852) .....	47

1.2.2.2	Der »Stegreif-Vortrag« – Vom Gedankenexperiment zur Realisation .....	61
1.2.2.3	Der Volksbildner als Volksschriftsteller.....	66
1.2.2.4	Bildungsplaner mit einem Bildungsgesamtplan .....	68
1.2.2.5	Roßmäßlers Rolle in der Arbeiterbewegung und Arbeiterbildung.....	74
1.2.3	Explikation und Zwischenfazit: Allgemeine Prinzipien der Volksbildung nach Roßmäßler unter besonderer Berücksichtigung seiner Bildungsarbeit .....	83
<b>1.3</b>	<b>Die populär-wissenschaftlichen Vorträge nach ihren didaktischen und vermittelungsmethodischen Prinzipien .....</b>	<b>89</b>
1.3.1	Naturwissenschaftliche Belehrung – Allgemeines Bildungsmittel zum Zweck der Allgemeinbildung.....	90
1.3.1.1	Zum Zusammenhang von Allgemeiner und Naturwissenschaftlicher Bildung.....	91
1.3.1.2	Allgemeines Bildungsmittel: Naturgeschichts- und Anschauungsunterricht .....	97
1.3.2	Der populär-wissenschaftliche Vortrag: Prinzipien der Darstellung .....	100
1.3.2.1	Verpflichtung der Volkslehrer zur Sachlichkeit .....	102
1.3.2.2	Die Methode naturwissenschaftlichen Denkens und Arbeitens in der Volksbildung.....	103
1.3.2.3	Logische Ordnung und Voraussetzungslosigkeit.....	107
1.3.2.4	Deduktion und Induktion.....	108
1.3.2.5	Die Auswahl des Wichtigsten.....	109
1.3.2.6	Anknüpfung und Negation .....	110
1.3.2.7	Elemente der Sprache und ihre Variation .....	111
1.3.2.8	Sprachliche Hilfsmittel .....	112
1.3.2.9	Ästhetisch-rhetorische Einkleidung.....	114
1.3.2.10	Kenntnis und Wertschätzung der Menschen.....	115
<b>1.4</b>	<b>Explikation und Fazit: Roßmäßlers Theorie der Volksbildung und ihre Prinzipien .....</b>	<b>117</b>

<b>2</b>	<b>Der Deutsche Vortrags-Verband – Ein kaufmännischer Bildungsverband als Interessenvertreter von Verbandsvereinen und Verbandsrednern.....</b>	125
<b>2.1</b>	<b>Der DVV als Teil des kaufmännischen Bildungswesens – Forschungsstand und ForschungsbARRIEREN .....</b>	126
2.1.1	Von der Bildungsfrage zu sozialpolitischen Fragestellungen.....	127
2.1.2	Schulzentriertheit.....	134
2.1.3	Das freie Bildungswesen der kaufmännischen Vereine.....	140
2.1.4	Trennung der Forschungsperspektiven.....	157
<b>2.2</b>	<b>Fragestellung und Quellenlage .....</b>	159
<b>2.3</b>	<b>Der Deutsche Vortrags-Verband (DVV) und seine historische Entwicklung .....</b>	160
2.3.1	Die Anfänge des Verbandes und seine Etablierung unter Edmund Lotz (1876-1908) .....	162
2.3.2	Weiterentwicklung und Krisenbewältigung unter Josef Kinkel (1908-1933) .....	185
<b>2.4</b>	<b>Die Verbandspädagogik des DVV .....</b>	216
2.4.1	Die Organisationspädagogik des Verbands und ihre Ziele .....	216
2.4.2	Die Zielgruppen .....	222
2.4.3	Die Kooperation der Verbandsorgane .....	224
2.4.3.1	Die Verbandsleitung .....	225
2.4.3.2	Die Verbandsvereine .....	228
2.4.3.3	Die Verbandsredner .....	230
2.4.4	Die Grundordnung des DVV, seine Institute und Hilfsmittel .....	244
2.4.4.1	Die Satzungen .....	244
2.4.4.2	Die Vortragsverzeichnisse und ihre Auswertung .....	246
2.4.4.3	Die Fragebögen und ihre Besprechung auf dem Verbandstag .....	247

2.4.4.4	Die Vormerkungsblätter und die Übersichten zum Planungsstand .....	256
2.4.4.5	Die Aufnahme neuer Redner, Besprechung und Feststellung der Rednerliste.....	259
2.4.4.6	Der Verbandstag und die Ergebnisse des Erfahrungsaustauschs .....	265
2.4.4.7	Das Ende der Planungsphase: die letzten Arbeiten und die letzte Übersicht.....	266
2.4.5	Der DVV und die Öffentlichkeit: »Heimlichkeiten« und ihre Folgen.....	268
2.5	<b>Fazit: Die Vortragsredner und ihre Vorträge im DVV</b> .....	270
  <b>3</b>	<b>Die Vortragstätigkeit in den kaufmännischen Vereinen</b> .....	277
3.1	<b>Eine kurze Episode: Vorträge im Oldenburgischen Gewerbe- und Handels-Verein</b> .....	277
3.1.1	Die Organisation der ersten öffentlichen Vorträge (1882-1884).....	278
3.1.2	Auswärtige versus einheimische Redner .....	279
3.1.3	Hinweise auf die weitere Entwicklung des Oldenburger Vortragswesens.....	281
3.1.4	Fazit: Das Vortragswesen des Oldenburgischen Gewerbe- und Handels-Vereins .....	282
3.2	<b>„Wer vieles bringt, wird jedem etwas bringen.“ – Programmgestaltung im Kaufmännischen Verein in Frankfurt am Main (1864-1914)</b> .....	283
3.2.1	Zahlen zur Gesamtentwicklung des Vortragswesens (1865-1911) .....	285
3.2.2	Programmgestaltung und organisatorische Entwicklungen .....	297
3.2.2.1	Vereinsinterne Vorträge zum Zwecke kaufmännischer Bildung (1865-1866) .....	297

3.2.2.2	Vereinsinterne Vorträge zum Zwecke allgemeiner Bildung (1867-1874) .....	299
3.2.2.3	Die öffentlichen Vorträge: Prosperierende Vortragstätigkeit (1875-1885) .....	301
3.2.2.4	Die öffentlichen Vorträge: Krisenjahre (1886-1889) .....	305
3.2.2.5	Öffentliche Vorträge zwischen populärwissenschaftlichem Anspruch und schmückendem Beiwerk(1890-1911) .....	310
3.2.3	Fazit: Das Vortragswesen des Kaufmännischen Vereins in Frankfurt am Main .....	311
<b>3.3</b>	<b>Protokolle und Vortragsrezensionen: Die öffentlichen Vorträge im Kaufmännischen Verein Mannheim .....</b>	<b>316</b>
3.3.1	Überblick über 24 Jahre Vortragswesen (1867-1892) .....	317
3.3.2	Die Organisation der Vorträge in den Jahren 1879 bis 1884 .....	322
3.3.2.1	Die Planungsphase.....	322
3.3.2.2	Die Durchführungsphase .....	330
3.3.3	Das Interesse des Publikums und die Bedeutung der »freien Rede« (1879-1884) .....	332
3.3.4	Die populär-wissenschaftlichen Vorträge nach ihrer didaktischen und methodischen Gestaltung (1879-1884) .....	336
3.3.4.1	Inhalt und Form .....	338
3.3.4.2	Inhaltliche Vielfalt und die Auswahl des Wichtigsten.....	338
3.3.4.3	Der persönliche Standpunkt des Redners .....	340
3.3.4.4	Die Methode wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens .....	341
3.3.4.5	Anschauung .....	343
3.3.4.6	Bildungsmittel .....	344
3.3.4.7	Das populäre und das unterhaltende Element.....	346
3.3.5	Die Vortragsgestaltung in toto (1879-1884) .....	347
3.3.5.1	Die populär-wissenschaftliche Vortragsgestaltung in toto: die dogmatische und die entwickelnde Methode .....	347
3.3.5.2	Die unterhaltend-erhebende Vortragsgestaltung in toto: die rezitierende und die beschreibend-erzählende Methode .....	351
3.3.6	Fazit: Das Vortragswesen im Kaufmännischen Verein Mannheim (1867-1892).....	354

<b>4</b>	<b>Die Wanderlehrer und ihre Vortragstätigkeit im Rahmen der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung .....</b>	361
<b>4.1</b>	<b>Die Gesellschaft und die Anfänge ihres Vortragswesens.....</b>	362
<b>4.2</b>	<b>Relevante Merkmale der GVVB-Wanderlehrer – eine deskriptiv-statistische Analyse.....</b>	424
4.2.1	Untersuchungsmaterial und Vorgehen.....	424
4.2.2	Die Wanderlehrerinnen und -lehrer .....	430
4.2.2.1	Geschlecht, Ausbildung und Beruf.....	430
4.2.2.2	Alter und Honorar.....	441
4.2.2.3	Wohnorte .....	443
4.2.2.4	Vortragstypen und zusätzliche Bildungsmittel .....	447
4.2.2.5	Die Vorträge nach ihren Inhalten .....	454
<b>4.3</b>	<b>Die Organisation der Vorträge über die Zentralstelle in Berlin (1890-1914) .....</b>	458
<b>4.4</b>	<b>Fazit: Die Wanderlehrer und ihre Vortragstätigkeit im Rahmen der GVVB .....</b>	481
<b>5</b>	<b>Einer von vielen – der Wanderlehrer Hermann Wempe (1862-1937).....</b>	489
<b>5.1</b>	<b>Die Arbeit des naturwissenschaftlichen Wanderlehrers .....</b>	490
<b>5.2</b>	<b>Wempes Vortragstätigkeit – eine Explikation .....</b>	510
5.2.1	Der Popularisator .....	511
5.2.2	Der Privatgelehrte und Lehrmittelentwickler .....	515
5.2.3	Der Erzieher.....	518
<b>5.3</b>	<b>Fazit: Die Merkmale der Vortragstätigkeit Hermann Wempes .....</b>	524

---

<b>Schluss .....</b>	<b>529</b>
<b>Quellen- und Literaturverzeichnis.....</b>	<b>539</b>
1 Unveröffentlichte Quellen .....	539
2 Periodika.....	541
3 Bibliographische, biographische und lexikalische Hilfsmittel .....	542
4 Veröffentlichungen vor 1914.....	545
5 Veröffentlichungen nach 1914 .....	554
<b>Anhang .....</b>	<b>573</b>
Anhang zu Kap. 2 (Anh. II).....	574
Anhang zu Kap. 3.1 (Anh. III.1).....	607
Anhang zu Kap. 3.2 (Anh. III.2).....	611
Anhang zu Kap. 3.3 (Anh. III.3).....	623
Anhang zu Kap. 4 (Anh. IV) .....	640
Anhang zu Kap. 5 (Anh. V).....	652
<b>Dank.....</b>	<b>655</b>